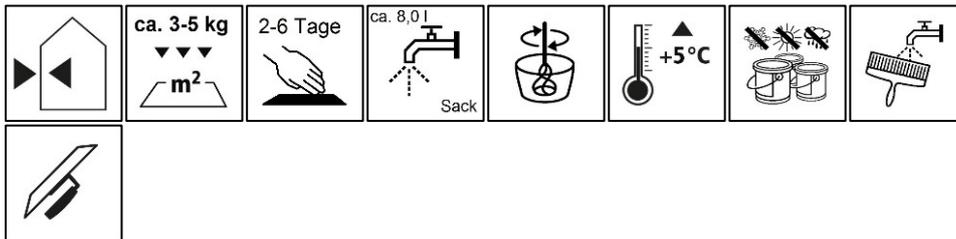


# Mineralischer Modellier- und Spachtelputz

## Anwendungsbereich

Außen und innen. Strukturputz. Auch für ZEROTHERM WDV-Systeme geeignet.



<b>Überwachung/Konformität</b>	U CE
<b>Art des Werkstoffes</b>	Mörtel der Mörtelgruppe P IC nach DIN 18550 bzw. Edelputzmörtel CR CS II nach DIN EN 998-1
<b>Farbton</b>	Carraraweiß
<b>Bindemittelbasis</b>	Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, reinste Marmorsande unterschiedlichster Fraktionen und Zusatzmittel
<b>Eigenschaften</b>	Wasserabweisend, hydraulisch härtend. Wetterbeständig mit hoher Dampfdiffusion
<b>Kenndaten nach DIN EN 1062-1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trockenschichtdicke: &gt; 400 µm E<sub>5</sub></li> <li>▪ Max. Korngröße: grob &lt; 1.500 S<sub>3</sub></li> <li>▪ Wasserdampfdurchlässigkeit (s<sub>d</sub>-Wert): hoch V<sub>1</sub></li> <li>▪ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel &lt; 0,5 W<sub>2</sub></li> </ul>
<b>Trockenzeit</b>	Ca. 2 - 4 Tage, je nach Witterung und Temperatur. Farbige Anstriche nach 4 - 6 Tagen möglich
<b>Verdünnung</b>	Sauberes Wasser
<b>Verarbeitungsart</b>	Anrühren mit ca. 7 - 9 Liter Wasser, je nach gewünschter Struktur. Ca. 8 - 12 Minuten quellen lassen, danach kurz durchrühren. Mit Kelle oder Putzspritzgeräten in gewünschter Schichtstärke auftragen und modellieren.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund

<b>Materialverbrauch</b>	Ca. 3 - 5 kg/m <sup>2</sup> Pulvermaterial, je nach Struktur
<b>Lagerung</b>	Trocken, kühl und vor Witterung geschützt. Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb kürzester Zeit aufbrauchen. Bei nicht angebrochenen Gebinden sollte die Lagerzeit bei sachgerechter Lagerung 12 Monate nicht überschreiten.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
<b>Verpackung</b>	25 kg Sack
<b>Systemaufbau</b>	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
<b>Untergrundvorbereitung</b>	Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit ZERO Silikat Konzentrat vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P IV mit ZERO Silikat Kontakt vorstreichen. Mineralischen Untergrund mit Wasser vornässen oder mit ZERO Silikat Streichputz vorstreichen.
<b>Verarbeitungshinweise</b>	Kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P II, P III und P IV (Mörtelgruppe P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Der frisch aufgetragene Mörtel ist vor zu schneller Austrocknung, besonders vor Schlagregen und stärkerer Sonneneinstrahlung, zu schützen.
<b>Anmerkungen</b>	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Empfindliche Flächen, z. B. Glas, Marmor, lackierte und zu lackierende Flächen, schützen.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.</p> <p>Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung, geeignete Schutzmaßnahmen an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche zu treffen, z.B. durch Regenschutz oder Abplanen.</p> <p>Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheitern der Strukturkornfarbigkeit im fertigen Oberputz kann bei hellklaren, bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Diese Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen zusätzlichen farbigen Anstrich verhindert werden.</p> <p>Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.</p>

Bei farbig getönten Oberputzen ist immer ein Egalisierungsanstrich nach dem Abbinden der Putzbeschichtung - nach ca. 5 Tagen, witterungsabhängig - mit ZERO Fyssil einzuplanen.

Bei farbigen Schlussbeschichtungen mit einem Hellbezugswert < 20 in ZEROTHERM WDV-Systemen sind die Farbtöne mit dem ZERO Beratungsdienst abzuklären.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für die Haltbarkeit des o.g. Anstrichaufbaus.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.